

(1799—1)

St. 2717.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju Hanžetu Verhovniku neznanega bivališča in njegovim neznanim dedičem naznanja s tem:

Da je Jože Verhovnik iz Terboj, zoper njih zavoljo priposestvanja horšta Germovče v Moški srenji, parc. št. 510, dne 6. julija 1867, št. 2717, pri tej sodnji tožbo podal.

Ker je prebivališče tožencev neznan, postavlja se gospod Jože Keršič iz Terboj kot Curator ad actum na njih nevarnost in stroške, in odločuje se k obravnavi te pravde dan

9. oktobra 1868,

ob 9. predpoldne s pristavkom, da ob pravem času ali sami pridejo ali si pa družega pooblastenca izvolijo in tej sodnji naznanijo, sicer se bo ta pravda s postavljenim kuratorjem obravnavala.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 6tega julija 1868.

(1800—1)

St. 2754.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju gospodu Francetu Fuku zdaj neznanega bivališča naznanja s tem:

Da je France Mubi iz Bele na Koroskim, zoper njega zavoljo priposestvanja v Tupalčah pod hiš.-št. 36 vpisane kajze in kar zraven sliši dne 8. julija 1888, št. 2754, pri tej sodnji tožbo podal.

Ker je prebivališče toženca neznan, postavlja se mu Jože Brolih v Tupalčah kot Curator ad actum na njegovo nevarnost in stroške, in odločuje se k obravnavi te pravde dan

9. oktobra 1868,

ob 9. predpoldne s pristavkom, da ob pravem času ali sam pride, ali si pa družega pooblastenca izvoli in tej sodnji naznani, sicer se bo ta pravda s postavljenim kuratorjem obravnavala.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 8ega julija 1868.

(1848—1)

Nr. 1012.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edict vom 21sten October v. J., Z. 7379, bekannt gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Hübrealität des Anton Baraga von Dane Haus-Nr. 12, im Schätzungswerthe per 1140 fl. auf Anlangen des Executionsführers auf den

29. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, puncto Restes per 18 fl. 96 kr. mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Mai 1868.

(1846—1)

Nr. 2743.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mj. Anton Trofa von Badenfeld gegen Thomas Baraga von Zendorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. August 1866, Z. 6401, schuldiger 72 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 73/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 877 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

31. Juli,

29. August und

30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten April 1868.

(1849—1)

Nr. 7849.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht bekannt:

Es sei die dritte executive Feilbietung der dem Franz Seruel von Hruskarje gehörigen Hübrealität, im Schätzungswerthe per 725 fl. 20 kr., puncto schuldiger 118 fl. ö. W. c. s. c. auf Anlangen des Executionsführers auf den

31. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, übertragen.

Hiezu werden die Kauflustigen mit Hinweisung auf das Edict vom 30. Juli v. J., Z. 4972, eingeladen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Mai 1868.

(1847—1)

Nr. 2637.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Dnusič von Altenmarkt gegen Andreas Palčič von Rudob wegen aus dem Vergleich vom 16. Februar 1866, Z. 1358, schuldiger 18 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

29. Juli,

28. August und

29. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten April 1868.

(1804—1)

Nr. 1970.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kalan von Laas, Kupzinervorstadt Nr. 6, als Cessionär der Wina Kunstel von Gorenavaas, gegen Franz Jontar von Ermern Nr. 20 wegen aus dem Vergleich vom 31. Jänner 1863, Z. 575, und der Cession vom 13. April 1867 schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2385 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3291 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

12. August,

12. September und

12. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25sten Mai 1868.

(1805—1)

Nr. 2045.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas nom. des Grundentlastungsfondes im Reassumierungswege gegen Maria Swolsal von Godešič Nr. 3 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. September 1865 schuldiger 72 fl. 21½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2550 vorkommenden, in Godešič Nr. 3 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3456 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

17. August,

16. September und

16. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Mai 1868.

(1835—1)

Nr. 11924.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Kusar, durch Herrn Dr. Pongroz, die executive Versteigerung der der Maria Janežič von Bede gehörigen, gerichtlich auf 1271 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter sub Urb.-Nr. 4, Tomo II, Fol. 492 und im Grundbuche Commende Laibach Urb.-Nr. 592¹ und 592 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

14. October d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtstocall mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Oper. Vadum zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. Juni 1868.

(1863—1)

Nr. 2714.

Erinnerung

an Demald Potokar und Miza Swetiz, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Demald Potokar und der Miza Swetiz, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Primus Potokar von Preserje wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf seiner sub Urb.-Nr. 61, Reif.-Nr. 58 ad Grundbuch Graf Lamberg'sches Canonical vorkommenden Realität am ersten Saz nach Georg Swetiz intabulirten Abhandlung ddo. 22. August 1801 und des am zweiten Saz seit 16. September 1801 intabulirten Heirathscontractes ddo. 10ten September 1801 des Demald Potokar mit der Witwe Miza Swetiz, sub praes. 11. Mai 1868, Z. 2714, hieramts ein-

gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. September l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Dr. Valentin Preuz, Advocat in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Mai 1868.

(1824—1)

Nr. 4404.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Math. Greben von Großflaschitz gegen Johann Zalaznik von Kirchdorf mit dem Bescheide vom 18. März l. J., Z. 2019, auf den 7. Juli l. J. angeordnete zweite executive Realfeilbietung im Einverständnisse beider Theile mit dem als abgehaltenen erklärt worden, daß

am 4. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten executive Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 3ten Juli 1868.

(1745—3)

Nr. 12175.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 20. April l. J., Z. 7670, kund gemacht: Es sei über beiderseitiges Einverständniß die erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, we-

halb am

29. August 1868

zur dritten executive Feilbietung hiegerichtlichen Edict vom 26. November 1867, Z. 23115, kund gemacht:

Es seien die Termine zur executive Feilbietung der dem Georg Kermanner von Außergoritsch Nr. 22 gehörigen Realitäten auf den

21. October,

21. November und

23. December l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, unter dem frühern Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juni 1868.

(520—3)

Nr. 651.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 26. November 1867, Z. 23115, kund gemacht:

Es seien die Termine zur executive Feilbietung der dem Georg Kermanner von Außergoritsch Nr. 22 gehörigen Realitäten auf den

21. October,

21. November und

23. December l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, unter dem frühern Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Jänner 1868.

(372—3)

Nr. 8240.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 10. September l. J., Z. 5894, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 10. Jänner 1868 angeordnete Relicitation der von der Agnes Mele von Zirkniz um 800 fl. erstandenen, dem Anton Mele von Zirkniz gehörigen Realitäten Nr.-Nr. 373, 371 und 3804 ad Grundbuch Haasberg über Ersuchen des Executionsführers auf den

22. September 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30sten December 1867.

(1794-2) Nr. 1794. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Wienig, Cessionarin des Georg Strebenz von Altenmarkt, gegen Georg Stefanj von Gerdenschlag wegen aus dem Vergleiche vom 5. September 1864 schuldiger 93 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 304, 305 und 306 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 362 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den

5. September,
7. October und
7. November 1868,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27 April 1868.

(1785-2) Nr. 4100. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blas Tom-zič von Feistritz Nr. 35 gegen Anton Herš-čal von Prem Nr. 8 wegen aus dem Ver-gleiche vom 1. November 1864, Z. 4381, schuldiger 6 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6/19 vor-kommenden Realität, im gerichtlich erho-benen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

21. August,
22. September und
20. October 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juni 1868.

(1758-2) Nr. 2198. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Georg Ste-fanič von Dobravic wegen aus dem Zah-lungsauftrage vom 26. November 1864, Z. 5024, schuldiger 175 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting Curr.-Nr. 159 vorkommenden Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 1755 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die executiven Feilbie-tungstag-satzungen auf den

14. August,
14. September und
16. October 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange reasumirt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten- den hintangegeben werde. Die Licitationsbedingungen, das Schätz-ungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 30sten April 1868.

(1769-2) Nr. 1773. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Ma-thias Wolf von Kälbersberg gegen Josef Stomez, durch den Curator Johann Kohl-beser, wegen aus dem Vergleiche vom 31. März 1860, Z. 1368, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 409, 410, 411 und 412 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

26. August,
26. September und
28. October 1868,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten- den hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1868.

(1733-2) Nr. 312. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen den Anton Kauer'schen Verlaß von St. Anna wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juni 1866, Z. 40, schuldiger 38 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 298 eingetragenen, zu St. Anna sub H.-Nr. 41 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

18. August,
15. September und
13. October 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten- den hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 14. Juni 1868.

(1789-2) Nr. 4394. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mi-chael Smerdu von Trebče gegen Valentin Frank von Cele wegen aus dem Ver-gleiche vom 17. Juli 1862, Z. 4261, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 1/2 und 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

25. August,
25. September und
23. October 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten- den hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Juni 1868.

(1415-3) Nr. 2085. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-pach wird den unbekanntem Ansprechern hiermit erinnert: Es habe Matthäus Laurentič von Oberfeld Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Budanje sub Parzellen-Nr. 1487 mit dem Flächenmaße per 1419⁶⁰/₁₀₀ gelegenen Wiese dičevje, sub praes. 25. April 1868, Z. 2085, hieraus eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

15. September 1868,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-deren Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten April 1868.

(1772-2) Nr. 2258. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Ludmila Kapelle von Tschernembl gegen Johann Stampfel von Naraic Nr. 5 we-gen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1852, Z. 228, und Cession vom 15ten August 1862 schuldiger 264 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 1 und 2, Berg-Nr. 282 und 286 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

12. August,
12. September und
14. October 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange be-stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extract und die Licitationsbedingniffe können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Mai 1868.

(1771-2) Nr. 2261. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johan Rump von Lichtenbach, durch Johann Smedič von Tuschenthal, gegen Gertraud Mediz von Bichel wegen aus dem Ver-gleiche vom 27. März 1867, Z. 1686, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Berg-Nr. 205 einge-tragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

19. August,
19. September und
21. October 1868,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange be-stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extract und die Licitationsbedingniffe können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juni 1868.

(1739-3) Nr. 2602. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Lač wird mit Bezug auf das Edict vom 25sten April l. J., Z. 1446, bekannt gegeben, daß am

1. August l. J.
zur zweiten Feilbietung der dem Executen Hrn. Josef Kap. Globočnik von Eisern gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 11 und 59 ad Dominium Eisern geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Lač, am 1sten Juli 1868. (1763-3) Nr. 4497. **Dritte exec. Feilbietung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar l. J., Z. 1319, in der Exe-cutions-sache des Franz Dtoničar von Zirk-niz gegen Georg Hiti von Unterfedorf plo. 314 fl. 98 kr. c. s. c. bekannt ge-macht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tag-satzung am 7. Juli l. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

4. August l. J.,
Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tag-satzung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juli 1868.

(1792-2) Nr. 1551. **Erinnerung**

an Anton und Jerni D ernovšek, un-bekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den Anton und Jerni D ernovšek, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit er-innert: Es habe Andreas D ernovšek von Pod-kraj wider dieselben die Klage auf Ver-jährung und Lösungs-gestattung zweier Grundabfertigungen à 15 fl. C. - M., sub praes. 16. April 1868, Z. 1551, hieramts eingebracht, worüber zur sum-marischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

7. August 1868,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. Oc-tober 1845 angeordnet und den Geklag-ten wegen ihres unbekanntem Aufent-voles Mathias Sadmak von Semnik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rech-ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde. R. k. Bezirksgericht Littai, am 21sten April 1868.

(1777-2) Nr. 2981. **Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Carl Premru von Abelsberg, durch Dr. Spazzapan, gegen Fabian Joanut von St. Veit wegen aus dem Vergleiche vom 10ten Juni 1848, Z. 3437, und der Cession vom 5. October 1862 schuldiger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öf-fentliche Versteigerung der dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo VII, pag. 2, Urbars-Nr. 826, Ref. Z. 65 vorkommenden, ge-richtlich auf 300 fl. bewerteten Realität, sowie die Feilbietung der auf 40 fl. 80 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-tag-satzungen auf den

10. August,
10. September und
12. October l. J.,
früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung, die Realität aber nur bei der dritten executiven Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extract und die Licitationsbedingniffe können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten Juni 1868.

Chemisch analysirt! **Gesucht** **Practisch geprüft!**
 wie für m.in. bereits in allen größeren Städten N. D. eingeführtes Original-Vacuum-
 präparat
„Riebig's Nahrungsmittel in löslicher Form“
 ein Vertreter in Laibach, am liebsten Apotheker oder Droguist.
Dresden. **J. Paul Liebe,**
 (1844) Apotheker und technischer Chemiker.

Ein junger 14jähriger Knabe vom Lande, der deutsch und krainisch spricht, wünscht als **Lehrling** in ein Gewölbe zu unterkommen. Nähere Auskunft im Comptoir der „Laibacher Zeitung.“ (1869)

Für Studenten. Studenten aus besserer Familie, welche 4 bis 6 Gymnasialclassen mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, finden beim Schluß des Schuljahres sogleich als Apotheker-Practicant eine Aufnahme. — Das Nähere hierüber ist zu erfragen mit Beisetz einer Briefmarke in **Stein** in der Apotheke des Herrn **Adolf Jahn.** (1842—2)

1843 **Ein Student,** welcher Mädchen von 6 und 7 Jahren Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, Geographie und Religion; ferner **ein Fräulein,** welches sehr gut französisch sprechen und lesen und in dieser Sprache Unterricht erteilen, auch einige Stunden für die Conversation entbehren kann — wollen sich bei der Redaction der „Laibacher Zeitung“ anfragen.

Vegetabilisches Heilpflaster von **F. Tonken** für **Wunden, Geschwüre und Gefröre.**
 Das heilkräftigste, das bisher in diesem Genre erzeugt wurde, und verdient demnach unter den sogenannten Hausmitteln unstreitig dieses Pflaster den ersten Platz, ja ist in einem Haushalte unentbehrlich. Die in den Spitalern mit diesem Pflaster angestellten Versuche ergaben, daß nicht nur Wunden aller Art, sondern selbst chronische Geschwüre von 10- bis 15jähr. Dauer nach kurzem Gebrauche vollkommen und ohne schädliche Folgen geheilt wurden. — Desgleichen bewährte sich dieses Pflaster selbst bei den entartetsten Gefrören als das bisher beste und unsehlbarste Heilmittel. **Hf. Karunkel, Drüsen- und Geschwüre,** sowie auch der sogenannte Wurm bedürfen durch Anwendung dieses Pflasters zur Aufzeitigung und Heilung nur wenige Tage. Haupt-Depot für Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ (1809—2)
 Preis eines großen Stüdes 50 fr.
 „ „ kleinen „ 25 fr.

Im Hause Nr. 9 auf der St. Peters-Vorstadt ist ein **Verkaufsgewölbe** **samt Magazin und Keller** zu Michaeli d. J. zu vermieten. (1845—2) Das Nähere beim Hauseigentümer. (1806—2) Nr. 2381.

Edict zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 22. Mai 1868 mit Testament verstorbenen Grundbesizers **Urban Kosmann** von Draga bei Zaier Hs. Nr. 13. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Mai 1868 mit Testament verstorbenen Grundbesizers **Urban Kosmann** von Draga bei Zaier Hs. Nr. 13 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 5. August 1868, Vormittags um 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. k. k. Bezirksgericht Laibach, am 21ten Juni 1868. (1740—2) Nr. 585.

Edict. Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht: Es sei die Inwohnerin **Maria Egatter** von Wurzen am 22ten März 1866 gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erben, **Sohnes Adam Egatter,** unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für ihn aufgestellten Curator **Hrn. Anton Fribar** von Kronau abgehandelt werden würde. k. k. Bezirksgericht Kronau, am 21ten März 1868.

Edict Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit kundgemacht: Es habe das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschlusse vom 27. Juni d. J. 3 3351, den **Johann Dollinar,** Grundbesitzer von **Beuke H. Nr. 6,** als **Verschwender** zu erklären befunden, daher denselben von Seite dieses Bezirksgerichtes **Lorenz Skodlar** (insgemein **Rottar**) von **Beuke** als **Curator** aufgestellt worden ist, mit dem alle Rechts- und sonstigen Geschäfte bei sonstiger Wichtigkeit abzuschließen sein werden. k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. Juli 1868.

Feuer- und Lebens-Versicherung. (1820—2) **F. X. Ambrosch** Agentur, Commissions- und Incasso-Geschäft, Hauptagentur der Versicherungs-Gesellschaft „Oesterreich. Phönix in Wien“, **Kanzlei** für **Realgüter-Verkehr, Hypothekengeschäfte** und **commercielle Dienstesvermittlung:** **Laibach,** Hauptplatz Nr. 234 im **Heimann'schen** Hause.

Edict (1807—3) Nr. 2046. zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 12. Februar 1868 mit Testament verstorbenen **Martin Koschir** von **Altlach** Nr. 76. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Februar 1868 mit Testament verstorbenen **Martin Koschir** von **Altlach** Nr. 76 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 1. August 1868, Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 10. Juni 1868. (1712—3) Nr. 2287.

Curators-Aufstellung. Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit kundgemacht: Es habe das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschlusse vom 27. Juni d. J. 3 3351, den **Johann Dollinar,** Grundbesitzer von **Beuke H. Nr. 6,** als **Verschwender** zu erklären befunden, daher denselben von Seite dieses Bezirksgerichtes **Lorenz Skodlar** (insgemein **Rottar**) von **Beuke** als **Curator** aufgestellt worden ist, mit dem alle Rechts- und sonstigen Geschäfte bei sonstiger Wichtigkeit abzuschließen sein werden. k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. Juli 1868.

Executive Fahrnisse-Versteigerung. Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn **J. N. Marinšek** in Laibach die executive Feilbietung der dem **Josef Markovic** gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 129 fl. 19 kr. geschätzten Schnittwaaren, als **Leinwand, Barchent, Hosen- und Westenstoffe, Tüchel** etc., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 29. Juli, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 19. August 1868, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Amtlocalle des k. k. Landesgerichtes, **Sitticher Hof** am alten Markte, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 7. Juli 1868.

Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Oesterr. Phönix in Wien“ übernimmt Versicherungen aller Arten namentlich: (1821—2)

I. Einfache Lebensversicherung:
 a) um die Familie zu versorgen,
 b) zu Gunsten eines Gläubigers,
 c) um ein besonderes Legat zu stiften;

II. Kurze oder temporäre Versicherungen:
 d) zur Sicherstellung einer zeitweiligen Schuld;

III. Versicherungen auf zwei Leben:
 e) Capital beim ersten Todesfall eines versicherten Paares zahlbar,
 f) zur Erhaltung eines gemeinschaftlichen Geschäfts-Betriebs-Capitals;

IV. Ueberlebens-Versicherungen:
 g) um die Rückertattung einer Mitgift sicher zu stellen,
 h) um ältere Anverwandte oder Bedienstete zu versorgen;

V. Aussteuer-Versicherungen:
 i) gegen jährliche Prämienzahlungen, zahlbar, wenn der Versicherte das bedingte Alter erreicht hat,
 k) gegen jährliche Prämienzahlung, so lange der Contrahent und der Begünstigte zusammen am Leben sind,
 l) unmittelbar beginnende Leibrente,
 m) aufgeschobene Leibrenten (Pensionen gegen jährliche Prämienzahlung);

VI. Abgekürzte (gemischte) Lebens-Versicherung:
 n) eines Capitals, zahlbar entweder an den Versicherten selbst bei Erreichung eines bestimmten Lebensjahres oder früher im Falle des wann immer eintretenden Todes des Versicherten an seine Hinterbleibenden.
 NB. Diese vielseitigen Bedürfnissen entsprechende Versicherungsart (VI. n) vereinigt die Versorgung des eigenen Alters mit der Versorgung der Angehörigen und empfiehlt sich durch ihren unverfehlbaren Nutzen allseitig bestens. Zum Beispiele: Ein Familienvater, 36 Jahre alt, der seine eigene Zukunft und die seiner nächsten Angehörigen gesichert wissen will, versichert ein Capital von 5000 fl. ö. W. derart, daß dieses Capital nach Erreichung seines 60. Lebensjahres ihm selbst, im Falle seines früheren Ablebens jedoch sofort an seine Erben ausbezahlt werde. Er hätte dafür 190 fl. 50 kr. ö. W. jährlich oder 49 fl. ö. W. vierteljährlich zu zahlen.
 Ferner übernimmt selbe: **Versicherungen gegen Feuerschäden von Fabriken, Realitäten, Maschinen, Möbeln, Landwirthschaftsgeräthen, Waarenlagern** etc. nach dem billigsten Prämienfusse.
 Nähere Auskunft erteilt mit Vergnügen

die Hauptagentschaft: Stadt, Hauptplatz Nr. 234 im Heimann'schen Hause bei F. X. Ambrosch.